

Spaichingen kurz

Jedermannsturner 1

Die Gruppe trifft sich heute um 13.30 Uhr am Parkplatz Hotel Kreuz zu einer Fahrradtour nach Immenningen.

Segelflugwettbewerb

Anlässlich des Segelflugwettbewerbs der Spaichinger Segelflieger findet heute, Donnerstag, ein Abend mit musikalischer Unterhaltung durch Thomas Stahl statt. Beginn ist um 20 Uhr.

Katholischer Kirchenchor

Am Freitag, 4. August, ist eine Wanderung auf den Dreifaltigkeitsberg. Abmarsch ist um 18.30 Uhr an der Dreifaltigkeitsbergstraße am Andreakreuz.

Es bleibt beim Einbruchversuch

SPAICHINGEN (pz) - Unbekannte Täter haben am Mittwoch, gegen 2 Uhr, versucht, in eine Spielothek in der Max-Planck-Straße einzubrechen. Die Täter hebelten ein Fenster auf. Nach bisherigen Ermittlungen betreten die Einbrecher das Gebäude nicht und suchten ohne Beute das Weite.

Hinweise nimmt das Polizeirevier Spaichingen (Tel.: 07424 / 9318-0) entgegen.

Platte wieder an Ort und Stelle

SPAICHINGEN (abra) - Die Gedenkplatte an das Spaichinger KZ ist schon wieder an Ort und Stelle beim Martin-Luther-Haus. Bei Schreibübungen zum Textfluß beim Schüler-Künstler-Projekt war ein falscher Monat in die Vorlage gerutscht. Und obwohl alle Entwürfe und Skripte die korrekten Bezeichnungen hatten, ist just die fehlerhafte zunächst gegossen worden. Das ist jetzt korrigiert.

HEUBERGER BOTE
in den sozialen Netzwerken

Besuchen Sie uns!

WhatsApp-Newsticker
schwaebische.de/
whatsapp

Täglich die wichtigsten
regionalen Nachrichten aufs
Smartphone - kostenlos.

Folgen Sie uns auf
twitter.com/heubergerbote

Gut vernetzt
facebook.com/
schwaebische.sigut

Wir sind für Sie da:

Redaktion 07424/9493-15
Fax 07424/9493-29
redaktion.spaichingen@schwaebische.de
Privat- & Kleinanzeigen 0751/29 555 444
Gewerbliche Anzeigen 07424/9493-0
Abo-Service 0751/29 555 555

Anschrift:
Heuberger Bote, Hauptstr. 90, 78549 Spaichingen
Geschäftsstelle geöffnet: Mo. - Fr. von 9 - 12 Uhr

Interview

„Es ist ein politisches Signal“

Städtetags-Dezernent Norbert Brugger zu Öffentlichkeitsbeschlüssen von Kommunen

SPAICHINGEN - Der aus Dürbheim stammende Dezernent des baden-württembergischen Städtetags Norbert Brugger hat derzeit viele Fragen zu beantworten. Denn er berät Kommunen zu der Frage von Medienöffentlichkeit von politischen oder Parteiveranstaltungen. Viele Städte wollen nach dem Ausschluss von Medienvertretern aus AfD-Veranstaltungen mit Regelungen gegensteuern. Regina Braungart hat bei ihm nachgefragt.

Herr Brugger, wie ist das Thema Hallennutzung und Berichterstattung auf Ihrer Agenda gelandet?
Das Thema Hallennutzung steht immer auf der Agenda, aber in Bezug auf politische Veranstaltungen ist dieses Thema neu aufgrund einzelner Parteiveranstaltungen, bei denen Pressevertreter ausgeschlossen wurden. Wir kannten dieses Phänomen vordem nicht. Bisher war es immer so, dass die Parteien darum rangen, Öffentlichkeit zu erlangen und sogar gezielt Parteitage vor Wahlen durchführten, um viel Öffentlichkeit zu erzeugen. Das neue Phänomen entstand tatsächlich durch AfD-Veranstaltungen.

Das heißt, Kommunen sind auf Sie zugekommen und haben gesagt: Das wollen wir nicht?
Die Stadt Gerlingen kam auf uns zu. Wir sind der Kommunale Landesverband von 188 Städten, die wir unter anderem in ihren Anliegen beraten. In diesem Fall war das Anliegen ein politisches, demokratisches.

Und wie viele haben zu diesem Zeitpunkt so eine Praxis?
Wir fragen das nicht regelmäßig ab. Die neue Gerlinger Medienklausel war wiederholt in den Zeitungen und in den Fernsehnachrichten. Das hat entsprechende Resonanz erzeugt. Ich weiß von einer zweistelligen Zahl von Städten, dass sie unmittelbar davor stehen, eine solche Regelung zu erlassen oder sie schon eingeführt haben. Rottweil ist das jüngste Beispiel, das mir bekannt ist. Oberndorf am Neckar hat sie schon

Aktuell: Rottweil

Der Gemeinderat der Stadt Rottweil hat vergangene Woche beschlossen: „Bei politischen Veranstaltungen muss die Teilnahme von Vertretern der Medienberichterstattung (Fernsehen, Radio, Zeitung, Internet) gestattet sein.“ Rottweil bezieht das auf alle Hallen, den Festsaal der Gymnasien und die Räume der Volkshochschule. Allerdings müssten nicht wahllos jedes Medium/jeder Journalist zugelassen werden. Rottweil wird nun alle Bestimmungen ändern. Wer dagegen verstößt, könne von einer Vermietung ausgeschlossen werden. (sz)



Nur eine Kamera? Viele Städte wollen keine Parteiveranstaltungen mehr in ihren Hallen zulassen, wenn Medien ausgeschlossen sind. FOTO: INGO WAGNER

davor beschlossen. Stuttgart will sich im Herbst damit befassen. Zur Zeit bekomme ich praktisch jeden Tag Anfragen.

Wenn eine Stadt so was plant, muss das ja auch öffentlich beschlossen werden.
Es ist vom Gemeinderat zu beschließen, weil es eine Entscheidung von grundsätzlicher Bedeutung ist, und zwar in öffentlicher Sitzung, weil es keinen Grund gibt, Hallenordnungsbestimmungen nicht öffentlich zu beschließen. Vorberatern kann man darüber auch nichtöffentlich.

Solche Regelungen betreffen dann ja aber alle Parteiveranstaltungen, oder?
Bei Hallenordnungen muss die Stadt den Gleichbehandlungsgrundsatz beachten. Dass ist der Fall, wenn es wie in Gerlingen gemacht wird. Dort werden nun alle politischen Veranstaltungen gleich behandelt, egal welche Partei dahinter steht. Man muss ferner bedenken: Es geht um die Anmietung von Stadthallen, also um Großveranstaltungen. Man mietet so große Hallen ja nicht für die Parteisitzung eines Ortsverbands. Man braucht die Hallen für Parteitage und andere Großveranstaltungen. Schon im Grundgesetz steht, dass es Auftrag der Parteien ist, an der politischen Willensbildung des Volkes mitzuwirken. Das geht nicht in Hinterzimmern, sondern nur, wenn die Medien Zugang haben und berichten können.

Haben Sie von Interesse im Kreis Tuttlingen gehört?
Städtetagsmitglieder im Kreis sind Spaichingen, Tuttlingen und Trossingen. Von dort habe ich noch nichts gehört, aber das muss ja nichts heißen. Es gibt wie gesagt keine Meldepflicht gegenüber dem Städtetag und jede Stadt ist sowieso frei, darü-

ber zu entscheiden.

Man könnte ja auch sagen, dann sollen Parteien halt in ihrem eigenen Saft kochen. Was sagen Sie dazu?

Das können sie natürlich, sie können in andere Einrichtungen gehen und dort nicht öffentlich tagen. Städte können nur und müssen entscheiden, was in ihren Hallen passiert, als öffentliche und öffentlich finanzierte Einrichtungen. Öffentliche Einrichtungen müssen für bestimmte Zwecke „gewidmet“ werden. Damit ist gemeint: Man muss festlegen, für was man sie nutzen kann und unter welchen Bedingungen. Eine Stadt ist nicht verpflichtet, überall alles zu ermöglichen. Manche Städte lassen in bestimmten Hallen gar keine politischen Veranstaltungen zu. Das höchste Verwaltungsgericht des Landes, der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg, hat schon vor mehr als 20 Jahren entschieden, dass auch ein solcher genereller Ausschluss rechtmäßig ist.

Es geht in diesem Fall ja darum, dass nicht mit öffentlichem Geld demokratische Prinzipien ausgehebelt werden, oder?

Ich will es positiv formulieren. Die Nutzung nur für solche politischen Veranstaltungen zu gestatten, bei denen die Medien Zugang haben, ist in erster Linie ein politisches Signal. Dabei kann man differenzieren. Ob und wo politische Veranstaltungen durchgeführt werden können, entscheidet jede Stadt und jede Gemeinde grundsätzlich eigenständig im Rahmen ihrer kommunalen Selbstverwaltung.

Wenn Sie ansprechen, dass es unterschiedliche Regelungen sogar in einer Stadt gibt: Rechnen Sie gerade im Wahlkampf jetzt mit Gerichtsverfahren?

Das kann man nie ausschließen, allerdings hat sich die Lage glaube ich etwas entspannt. So lese ich auch die jüngsten Signale der AfD. Ich zweifle jedenfalls daran, dass es günstig wäre für eine Partei, öffentlich zu erstreiten, dass sie nichtöffentlich stattfindet. Und wenn man zugleich Transparenz zum obersten Gebot der Demokratie erhebt, ist das nicht ganz schlüssig.

Gerlingen setzt eine Konventionalstrafe der doppelten Hallen Miete an. In Spaichingen wäre das nicht viel Geld. Gibt es da eine Obergrenze?
Eine festgelegte Grenze gibt es weder nach unten noch nach oben. Allerdings muss die öffentliche Verwaltung auch hier angemessen handeln. Es ist aber zunächst einmal ein politisches Signal, dass Widerhall gefunden hat. Städte dürfen zunächst davon ausgehen, dass sich alle Parteien daran halten.

Welchen Wiederhall haben Sie bekommen nach der Berichterstattung?
Unerwartet viele Presseanfragen. Und viele Städte melden, dass sie die „Gerlinger Medienklausel“ einführen wollen. Auch in Ravensburg und Weingarten wird dies beispielsweise gerade diskutiert. Es gibt schon eine Bewegung in Baden-Württemberg.

Der Dezernent



Norbert Brugger stammt aus Dürbheim und ist Dezernent des Städtetags.

Wohin heute?

Ausstellungen

Aldingen
Genius Loci: Industrie 2.0, von Axel Heil, bis 13. August, Galerie im Altbau, Uhländstr. 32, täglich 14-18 Uhr
Hausen ob Verena
Ein Leben an der Staffelei, Käte Schaller-Härlin zum 140. Geburtstag, bis 12. November, Kunstmuseum Hohenkarpfen, 07424/ 4017, Mi-So 13.30-18.30 Uhr
Spaichingen
Heike Schindler: Bilder, bis 30. September, Heuberger Bote, Hauptstr. 90, 07424/ 94930, Mo-Fr 9-12 Uhr
Krippenausstellung, Dauerausstellung, Dreifaltigkeitsberg, täglich 14-17 Uhr

Apotheken

Engel-Apotheke Spaichingen, Angerstraße 2, 07424/ 93210, Do. 8.30-Fr. 8.30 Uhr

Bäder

Freibad, (außer bei Schlechtwetter), Schuraer Str. 15, 9-20 Uhr

Büchereien

Stadtbücherei, Marktplatz 19, 14-18 Uhr

Dies & Das

Faszination Bibel, Freikirche ETG (Ev. Täufergemeinde), Gunninger Str., 20 Uhr
Verkauf von gut erhaltener Kleidung, Ökumenische Kleiderkammer, Hofwies 2, 17-18.30 Uhr

Fit & Aktiv

SVS-Senioren, Fußballtraining, Stadionhalle, Am Unterbach 2, 20.30 Uhr

Notrufe

Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt, Notruf 112
Polizei, Notruf 110
Ärztlicher Notdienst, 116117
Giftnotruf, 0761/ 19240, www.giftberatung.de
Notruf Feuerwehr, Telefon 112, Feuerwehr-Notruf
Polizei-Notruf, Telefon 110

Selbsthilfegruppen

Amsel-Kontaktgruppe, Selbsthilfe für Multiple Sklerose, 07424 / 501018
Blinden- und Sehbehindertengruppe, 07464/ 529210
Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs, Gespräche und Austausch, 07424/ 4930, 07424/ 86215
Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe, Kontakt: Karl Dreher, 0171/ 6566773
Hospizgruppe, 0160/ 2718630
Multiple Sklerose Tuttlingen-Rottweil, Treff, 07424/ 5632
Parkinson-Selbsthilfegruppe, mit Margarete Machill, 07424/ 4909

Senioren

RVS/AOK-Seniorenradtreff, neue Mitfahrer und E-Pedelecs herzlich willkommen, RVS-Heim, Am Unterbach 12, 14.30 Uhr

Vereine

Menschen für Tiere, 07424/ 6517
Mikado, Nachbarschaftshilfeverein, 07424/ 94000913
Weißer Ring, Kriminalitätsofferhilfe, 0175/ 5866425

Spaichinger Tennis-Nachwuchs hört viel Lob

TC Spaichingen organisiert Saisonabschlussfeier für die Jugendmannschaften

SPAICHINGEN (pm) - Der Tennisclub Spaichingen hat einen Saisonabschluss aller Jugendmannschaften veranstaltet. Gefeierte wurden der Meistertitel für die Knaben und die U12-Mannschaft.

Am Wochenende nach den letzten Spielen der Jugend fand auf der Anlage des TC Spaichingen der gemeinsame Saisonabschluss aller Jugendmannschaften statt. Eingeladen waren alle Spielerinnen und Spieler der U10-, der beiden U12-, der Knaben- und der Juniorinnenmannschaft sowie deren Eltern.

Zum Start lud der Tennisclub die Spieler zu zwei Stunden Tennis ein. Da sich die Jugendmannschaften altersbedingt in der kommenden Saison neu mischen werden, war das die

Chance, sowohl mit der bisherigen Mannschaft, als auch mit der zukünftigen Mannschaft zu trainieren. Unter Leitung des Trainers Ingvar Goerzen fand für die Hälfte der Gruppe ein Training statt. Schriftführerin Elke Rees veranstaltete mit der anderen Hälfte ein Schleifchenturnier. Sowohl beim Training, als auch beim Abschlussturnier stand der Spaß im Vordergrund.

Für interessierte Eltern gab Sportwart Florian Mauthe ein Einsteigertraining.

Im Anschluss an das zweistündige Tennisspiel servierte der erste Vorstand Herwig Klein und Eckard Rees Grillwürste und Pommes für die hungrigen Kinder, Eltern und Helfer.

Sportwart Steffen Aicher bedankte sich zum Abschluss bei den Kin-

dern für die erfolgreiche Saison sowie bei den Eltern, „ohne deren En-

gagement Spiele im Jugendbereich nicht möglich wären“.



Der erfolgreiche Spaichinger Tennis-Nachwuchs.

FOTO: TC SPAICHINGEN